GR 536
FIUM

Kinderbüchlein:

Für die Jugend vnd Einfeltigen.

Darinnen die Zwölff Artickel vnsers Christlichen

Glaubens / sampt der heiligen Apostoln vnd Jünger vnsers HERRN Christi ankunfft / beruff / glauben / lehre / leben vnd seliges absterben / etc.

Aus heiliger Göttlicher Schrifft / vnd glaubwirdigen Historien / Auffs aller kürtzeste in Deutsche Reimen zusammen verfasset.

Dreszden.

M. D. LXXXVI.

Wing 00091306NL

Den Erbarn vnnd Wolgeachten / Georg Landtsbergern vnnd Bernhard Schmidt / Bürgern zu Dreßden / Meinen freundtlichen lieben Schwägern / Gefattern / Nachbarn vnd besondern guten Freunden.

WAs der Heiligen Aposteln vnd Jünger vnsers Herrn Christi ankunfft / beruff / glauben / lehr / leben vnd wandel / auch jhr creutz / leiden / bitter vnd schmehelicher todt gewesen sey / den sie vmb JHRisti vnd der warheit willen erlitten / vnd damit bezeuget haben / das Christus warhafftig von den todten erstanden sey / vnd vns vom fluch des Gesetzes / Sünde / Todt / Teuffel / Helle vnd ewigem verdamnis erlöset habe / Das habt jhr freundtliche liebe Schwäger / Gefatter / Nachbarn vnd gute Freunde / in diesem klainen Tractetlein / günstig zubefin-

den / Welchs denn alles genommen ist aus der heiligen Göttlichen Schrifft / vnd aus andern reinen Historien / für die einfeltigen vnd Leyen / also in kurtze deudsche Reimen zusammen gezogen.

Dann da der Allmechtige / gnedige vnd barmhertzige Gott aus lauter gnadt / güte vnd vnaussprechlicher liebe vnd barmhertzigkeit / das arme sündhafftige Menschliche geschlecht / vom ewigen tod vnd verdamnis / darein es durch Adams fall / vbertrettung vnd mißhandelung kommen vnd gerahten war / widerumb erretten vnd erlösen wolt / Hat Er in der letzten zeit der Welt / seinen einigen Sohn / an dem Er ein sonderlich wolgefallen hatt / in diese Welt ins Fleisch gesandt / vnd einen waren Menschen lassen geboren werden / Wie dann Er / der Ewige Sohn Gottes / das ebenbild seines Himlischen Vaters / der glantz der Herrligkeit / vnd mit dem Vater vnd heiligem Geist / warer GOtt von ewigkeit / nach dem Rath vnd willen Gottes / ware Menschliche natur an sich genommen / vnd in diesem seinen zarten Fleische / den schmelichen todt des Creutzes erduldet vnd erlitten / vnd vns wider mit Gott versünet hat / Also / Das wer nun an Chri-

Christum

Christum den Sohn Gottes / der für vns / vnnd vmb vnser sünde willen gecreutziget vnd gestorben / vnd am dritten tage wider aufferstanden ist / gleubet / nicht verlohren werden / sondern das ewige leben haben sol / Johan. am 3.

DArumb auch der Allmechtige Sohn Gottes / vnser getrewer Erlöser vnd Seligmacher JHesus CHristus / als er den gantzen volkommenen gehorsam seinem Himlischen Vater geleistet / vns von ewiger schuldt vnd pein erlöset / vnnd das gantze Werck vnser erlösung vollbracht hette / vor seiner siegreichen vnd frölichen Himmelfarth seine liebe Jünger vnd Aposteln in alle Landt ausgesendet hat / auff das sie gewisse warhafftige zeugen weren seines bitteren Todes / vnd freudenreichen Aufferstehung.

Vnd auff solchen von Christo empfangenen Befehl / haben die Aposteln den gantzen Christlichen Glauben kürtzlich in eine Summ zusammen gefasset / welches man nennet *Symbolum Apostolicum*, in zwelff stück nach der anzahl der Aposteln abgetei-

let / damit die Kinder vnd das gemeine Volck mit so kurtzer / reiner vnd gründtlicher Lehr köndten informirt vnd unterwiesen werden / Wie denn auch noch vber das von der Christlichen Kirchen etzliche Fest im Jar vorordenet sein / damit ein jeder Artickel des Glaubens weitleufftiger vnd ausführlicher möge erkleret vnd ausgeleget werden / auff das solche heilsame vnd allein seligmachende Lehr des Glaubens / zu ewigen zeiten in kein vergessen gestellet werde.

VNd ist solches also anfenglichen löblich vnd fein von der Christlichen Kirchen verordenet worden / Darumb / wie oben gemeldet / ein jeder frommer Christ / aus diesem Büchlein lernen vnd erkennen sol die gantze Lehr / Leben vnd wandel / der heiligen Apostel / vnd wie sie mit grossem reichen schalle das Euangelium Christi in der Welt geprediget vnd ausgebreitet / Auch vmb Christi vnd der Warheit willen / grosse noth / vnd endtlichen den todt erlitten haben.

Derowegen ein jeder / der dieses lisset / sich darbey erinnern vnd gedencken / auch bereit sein sol /

sich

sich dem Creutz vnd leiden gedüldiglich zu vntergeben / vnd vmb seines HERRN CHristi willen etwas zu leiden / vnd sich der Tyrannen toben vnd wüten / hierinnen nicht kleinmütig machen vnd abschrecken lassen / sondern bestendig bis ans endt bleiben vnd verharren / Dann wer mich bekennet / sagt Christus / für den Menschen / den wil ich wider bekennen für meinem Himlischen Vater / etc.

MAnn dann freundtliche liebe Schwager / Gefatter / Nachbarn vnd gute Freunde / dieses ein gutes nützliches Büchlein ist / sonderlich für die liebe Jugend vnd Kinder / auff das sie daraus lernen Exempel der Gottseligkeit / Vnd euch semptlichen GOtt der Allmechtige mit Kinderlein gesegnet / Als habe ich vmb guter freundschafft willen nicht vnterlassen können / euch dieses Büchlein zu dediciren vnd zuzuschreiben / auch vnter ewrem Nahmen in Druck ausgehen zulassen / freundtlich bittende / Ihr wollet hierinne meinen geneigten willen gegen euch spüren vnd vormercken / Auch solch Büchlein ewren lieben Kindern fleißig zu lesen vbergeben / zweifels

ohne

ohne / sie werden dardurch zur Gottseligkeit vnd Christlichem leben vnd wandel angereitzt vnd ermuntert werden / Dann die Gottseligkeit ist zu allen dingen nütze / vnd hat Vorheissung dieses vnd des Zukünfftigen Lebens. Hiemit befehle ich euch / beneben ewren Tugentsamen Haußfrawen / vnd lieben Kindern / sampt all den ewren / Gott dem Allmechtigen in seinen gnedigen schutz vnd schirm / Vnd wüntsche euch viel tausent guter nacht. Datum Oreßden / am tage Bartholomei / welcher da war der 24. Auguſti / Anno 1586.

E. E.

Gutwilliger Schwager /
Gefatter vnd guter
Freundt.

Gimel Bergen von Lübeck /
Buchdrucker zu Oreßden.

Vorrede.

IN diesem kleinen Büchlein /
O frommer Christ / gantz liecht vnd rein /
Der Heilgen Apostoln Namen /
Auffs aller kürtzt gfast zusamen /
Ihr Ankunfft / Bruff / Glauben vnd Lehr /
Ihr gantzes Lebn / ihr leiden schwer /
Sampt ihrn bittern vnd schmelichn todt /
Damit sie habn bezeugt vor Gott /
Vnd aller Welt / das Jhesus frey
Warhafft von Todtn erstanden sey /
Wirstu finden / Welchs gzogen ist
Aus heilger Schrifft / da man solchs list /
Vnd andern reinn Historien /
Für die Einfeltign vnd Leyen /
Denn da der ewig gütig Gott /
Durch seine gnad / vom ewign todt /
In den Adam gefallen ward /
Da er das Gbot vbrtrat so hart /
Erretten wolt: Also das sich
Der Ewig Sohn gantz williglich /

Vorrede.

Ein Opffer vor das Menschlich Gschlecht
Zu werdn / thet vntergeben Recht.
Hat er in letzter zeit der Welt /
Sein Sohn / der jhm allein gefelt /
Gesand ins Fleisch / war Mensch vnd Gott /
Der denn durch seinen bittern todt /
Dem Ewign Vatr vns wider hat
Versünt / Also das aus lautr grad /
Wer an den HERREN Jhesum Christ /
Der gecreutzigt vnd gstorben ist.
Widr Aufferstandn am dritten Tag /
Gleubet / das ewig leben hab.

Erwegen auch der Ewig Sohn /
Da er den gantzen ghorsam schon /
Gleistet hert dem Vater fein /
Vnd vns erlöst aus ewigr pein.
Hat Er vor seiner Auffarth gsand /
Sein liebe Jüngr in alle Land.
Das sie solln gwisse Zeuzen sein /
Des Tods vnd Aufferstehung sein.

Nach

Vorrede.

NAch diesm befehl / ehe sie von dañ
Gescheidn / sollen sie gfasset han
In eine Summ / einhelliglich
Den gantzen Glauben gar kürtzlich.
In zwelff Stück / wie zu sehn hier ist /
Die man sol merckn zu jeder frist.
Welch man auch nent / Das *Symbolum*,
Noch jetzund / *Apostolicum*.
Damit man die jung Kinderlein /
Das Alber Volck auch in gemein /
Künd gründlichr unterweisen mehr /
Mit so kürtzer vnd reiner Lehr.

WJe denn auch etlich Feste zwar /
Verordnet hat das gantze Jar /
Die Christliche Kirch / Damit fleissig
Ein jedr Artickel weitleufftig
Würd ausgelegt / auff das solch Lehr
Des Glaubens nicht vergessen werd.

Als an dem fünff vnd zwentzgsten Tag
Des Mertzns / die Kirch verordnet hat /

Vorrede.

Den trefflichn Artickel zu lehrn/
Da wir bekenn Christum den HERRn/
Gotts einign Son / das er gar frey/
Vom heilgen Geist empfangen sey.
Darnach am heilign Christag fein/
Begehn thut die Christlich gemein/
Den Tag / Da Gott Mensch worden ward/
Geborn aus der Jungfrawen zart.

Der Artickel vom bittern todt/
Wie er gelittn gros martr vnd spot/
Wird die Karwochn in kleglichr weis
Begagn / Gpredigt mit allem fleis.

Am Ostertag mit grosser frewd/
Die Vrstehung vom tod vnd leid/
Des HERRN Christi wird gelert/
Mit dem Artickel: Wie er fert
Nider zur Helln/ Am dritten Tag/
Widr aufferstieht vons Todes klag.

Am Pfingestag am allermeist/
Der Artickel vom Heilgen Geist/

Das

Das Er recht sey die dritt Person/
Ausgehnd vom Vater vnd dem Sohn/
Wird nach der leng gepredigt frey/
Das er herunter kommen sey/
Vbr die Aposteln/durch ihre stimm
Krefftig gewesen/mich vernim.

DIs hat also geordnet sein/
Im anfang bald die Christlich gmein/

Drumb wie gesagt/O frommer Christ/
Aus diesem Buch zu sehen ist/
Die gantze Lehr in kurtzer weis/
Das lebn mit der gefehrlichn reis/
Der heiligen zwelff Boten all/
Wie sie gelert mit reichem schall/
In aller Welt/wie sie gros noth
Vmb Christi wort/Ja auch den Tod
Gelitten habn/Wenn du das list/
Gedenck daran zu jeder frist.
Das du auch vntergebest dich/
Dem Creutz vnd leidn gedultiglich.

Vorrede.

Bestendiglich an allem orth/
Bekennen thust/ des HERREN wort.
Dich der Tyrannen dreiwen nicht
Last erschrecken/ In zuuersicht/
Den Ewign Gott durch seinen Sohn/
Wollst anruffen in kleglichn thon:
Das Er vns wöll mit seiner Gnad/
Beystehn/ wie Er vorheischen hat.

Ende der Vorrede.

Die

Die Geburt vnsers Herrn vnd Heilandes Jhesu Christi.

DEr Engel in der Finster Nacht/
Wol auff dem Feld zun Hirten sprach:
Scht/

Seht / vnd merckt auff zu dieser stund/
Ein grosse Frewd thu ich euch kund/
Die allem Volck auff dieser Erd /
Ohn zweiuel widerfahren werd.
Denn heut geborn der Heiland ist/
Euch / Euch zu gut der HERRE Christ/
Zu Bethlehem in Dauids Stadt/
Wie Michas Propheceyet hat.
Nach diesem bald der Engel schar/
Brachten ein frölichs newes Jar.
Sungen lieblich den frewden Hall:
Das es im weiten Feld erschall:
Ehr sey Gott in der Höh / Auff Erd
Das Fried vnd Frewd erhalten werd.

Jhesus

Jhesus Christus/ Gottes vnd Mariae Sohn.

Also ist es vom HERREN Christ
Geschriebn/ das Er so leiden müst.
Vnd aufferstehn am dritten Tag/
Von Todes band ohn alle klag/

Vnd alles Volck zu jhm bekern/
In seinem Namen lassen lehrn/
Buss vnd vergebung vnser sünd/
In aller Welt wo man Leut findt.
Darumb vor seiner Himmelfarth/
Christus zum Jüngern sprechen ward/
Gehet hin jhr lieben Jünger mein/
Wol in die weite Welt hinein/
Jhr solt das Euangelium/
Alln Creaturn predign herumb.
Wer glauben thut vnd wird getaufft/
Dem ist der Himmel ewig erkaufft.
Wer nicht gleubt dieser grossen gnad/
Der bleibt in Sünden verdampt zum tod.

S. Petrus

S. Petrus.

Der I. Artickel.

ICH Gleube an Gott den Vater/ Allmechtigen Schöpffer Himmels vnnd der Erden.

SAnct Petrus von dem HERRen Christ/
Zum Predigampt beruffen ist.
Zu lehrn reichlich das Wort des HERRN/
Mit grosser frucht sehr weit vnd fern.
In Pontho vnd Bithinia/
Capadocia vnd Asia.
Antioche/ da er siebn Jar/
Viel hat bekert mit seiner Lahr.

Von dannen sol er kommen sein /
Wie man schreibet / Gen Rom hinein /
Daselbst mit allem fleis gelehrt /
Zum HERRN Christ viel Heiden bekert.
Darnach von dem grawsam Tyrann
Neron / sol sein ans Creutz geschlan.
Gehenckt auff mit marter gros /
Rücklich mit seinen Beinen blos /
Doch er sein Seel dem ewign Gott /
Freidig / getrost befohlen hat.

S. Andreas.

S. Andreas.

Der II. Artickel.

VNd an Jhesum Christum/ seinen einigen Sohn vnsern HERRN.

ANdres ein Jünger des Teuffers/
Des HERRen Christi Vorleuffers.
Beruffen ward zum Predigampt/
Zum Apostel in frembde Lande.
In Scythia hat er gelert/
Vnd in Achaia viel bekert.
Christum frey öffentlich bekandt/
Doch zletzt in Edissener Landt.

Vons Königs Heuptman gfangen ward/
Zum tod gefürt gebunden hart.
Ans Creutz geschlan mit Wunden gros/
Das hrab von jhm das Blut herflos.
Zween tag sol er gelebet haben/
Am stamm des Creutz ohn alles klagen.
Daran bekert ohn alles ziel/
Zu Christi Lehr der Menschen viel.
Mit freudigm Hertz getrost auff geben/
Sein Geist hernach zum ewign leben.

S. Jacobus

S. Jacobus der grosse.

Der III. Artickel.

ER empfangen ist von dem heiligen Geiste / Geboren aus Maria der Jungfrawen.

SAnct Jacob Zebedei Sohn /
Von HErrn Christ war erwelet schon /
Das er ein Zeug in der Gemein
Solt sein / der Aufferstehung sein.
Solt leren vnd bekennen frey /
Christum Jhesum ohn alle schew.
Wie er in Spanien hat gthan /
Sein Ampt dar recht gefangen an.

Doch

Doch wider in Judeam kart/
Mit reichem Geist daselbst gelart.
Also das der Hohpriester jm/
Ist worden gram als einer Spinn/
Hat jhn derwegn genommen ein/
Als solt er ein Auffrührer sein.
Mit diesem schein Herodi hart/
Agrippe vberantwortt ward/
Der lies jhn tödten ohne schuld/
Welchs er da leid mit grosser gedult.

S. Johannes

Sanct Johannes Euangelist.

Der IIII. Artick.

Gelitten vnter Pontio Pilato / gecreutziget / gestorben vnd begraben.

Johannes der Euangelist/
Erwelter Zeug des HERRN Christ.
Widr Cerinthum vnd Marcion/
Die Ketzer vnd auch Ebion.
Hat er gelehrt / das ewig sey/
Das Wort bey Gott im anfang frey.
Das Wort sey auch mit ewigr Gott/
Dadurch Gott alls erschaffen hat.

Vnd sey hernach in letzter zeit/
Fleisch worden/ lebt in Ewigkeit.
Hat auch zu Epheso gelert/
Der Heiden viel allda bekert.
Vom Keysr Domician bestrickt/
In die Insel Pathmum nein verschickt.
Gegn Epheso nachs Keysers tod/
Er sich widrumb gemachet hat.
Allda in Gott vorschieden zwar/
Seins Alters im Neuntzigsten Jar.

S. Philip.

S. Philippus.

Der V. Artickel.

Nieder gestiegen zur Hellen/ Am dritten Tage wider aufferstandē von den todten.

PHilippus gantzer Zwentzig Jar/
In Scythia hat glert die Schar.
Gros wunderzeichen dar gethan/
In dem da sie jhn gzogen han/
Mit gwalt/ das er anbeten solt
Jhrn Abgott/ Jst erschienen bald
Ein Trach/ der schnel den Pfaffen hin/
Getödtet hat/ sampt zweien mit jhm.

Das Volck verletzt / da hat sich dann
Philippus ihrr genommen an /
Den Trachn verjagt / die drey vom Todt /
Erweckt / das Volck geheilt / durch Gott.
Doch das sie soln aus Abgotts stell /
Ein Crucifix auffrichten schnel.
An Christum den gecreutzigtn HERRN
Gleubn / sich mit ernst zu Gott bekern.
In Asia seins Alters zwar
Gecreutzigt / im siebnachtzigstn Jar.

S. Bartho-

S. Bartholomeus.

Der VI. Artickel.

Auffgefahren gen Himmel / Sitzend zu der rechten Gottes des Allmechtigen Vaters.

AVs Königlichem Stam S. Barthlomeus /
In India hat glert mit fleis:
Gros Wunderzeichen dar gethan/
In dem das er ohn abelan /
Vertilget hat die Götzen all /
Das Christenthumb gepflantzt mit schal.
Polemium den König dar
Getaufft / bekert zu Christi Lahr.

Sein Tochter auch gesund gemacht/
Welchs jhm sehr gros vnglück hat bracht.
Denn jhn die Götzenpriester gar/
Beims Königs Bruder habn alldar
Angeben/ sehr mit falschem schein/
Das er jhn bald hat gnommen ein/
Erst Creutzigen/ lebend hernach
Hat schinden lahn/ bekehret doch
Viel Menschen also/ das er mit grim
Endlich hat köpffen lassen jhn.

S. Thomas

S. Thomas.

Der VII. Artickel.

Von dannen er kommen wird / Zu richten die lebendigen vnd die Todten.

S Anct Thomas sonst Zwilling genandt /
Den HERRN Christ erst da erkand/
Dn er ihm thet recht weisen all/
Sein Seiten vnd die Negelmahl.
In India hat er gelert /
Die Christlich Gmeinschafft sehr gemert
Sol auch daselbest habn gethan/
Viel Wunderzeichn der heilig Man /

Im

Im Namen des HERRN Jhesu Christ
Der vnser Mitler worden ist.
Damit bestetigt seine Lehr/
Doch Christo stetts geben die Ehr.
Darüber Er verfolgung hat/
Erleiden müssen frue vnd spat/
Letzlich wie er zu schanden bracht/
Ein Abgott durch Göttliche macht/
Der Götzenpfaff im Tempel drin/
Hat einen Spies gerant durch ihn.

S. Mattheus

S. Mattheus.

Der VIII. Artickel.

ICH Gleube an den Heiligen Geist.

MAttheus der Euangelist /
Vom Zoll zum Zeugen beruffen ist.
Das Er sol lehren in fernem Land /
Den HERRN Christum machen bekand /
Wie er gethan in Macedonia /
Egypten vnd Aetiopia.

Zu Nabar in Egypten Land/
Dem Kehrer gweſt ſehr wol bekand.
Den Philippus getauffet hat/
Wie es Actorm am 8. ſtat/
Erweckt vom Todt des Königs Sohn/
Zu Gott bekert viel tauſent Perſon/
Endlich iſt Er nachs Königs todt/
Vom Hirtaco gekomn in noth.
Da er widr rith das der Tyraun/
Des Königs Tochter nicht vberkam/
Hat er mit groſſem grimm ihm lahn/
Vberm altar den Kopff abſchlan.

S. Jacobus

S. Jacobus der kleine.

Der IX. Artickel.

Eine Heilige Christliche Kirche. Die Gemeine der Heiligen.

S Anct Jacobus Alphei Sohn/
Ein heiliger Man gerecht vnd from/
Sonſt gnent ein Brudr des HERRN Christ/
Weil er jhm ehnlich geweſen iſt/
Erwehlet ward zum Predigampt/
Nicht das Er ſolt ziehn weit ins Land/
Allein zu Jrusalem zu lehrn/
Das Jüdiſch Volck dazu bekern/

Wie er auch solches in besser weis/
Bezeuget hat mit allen fleis.
Christum den sie gecreutziget/
Bestendiglich bekennen thet.
Die grosse Wolthat die Er bracht
Aus Vatern Schoß/ hat kund gemacht.
Ist worden der erst Pfarherr alldar/
Geprediget gantzer dreißig Jar.
Endlich zum Templ hinaus gestürtzt/
Das leben jhm mit Stein verkürtzt.

Sanct Simon.

Der X. Artickel.

Vergebung der Sünden.

SImon zu lehrn beruffen ist/
Das Wort des HErren Jhesu Christi/
Das Gott also geliebet hat
Die Welt/ das Er aus lauter gnad/
Dargeben hat sein Sohn dahin/
Auff das ein jeder der an Jhn/
Thut gleuben/ sol nicht werdn verlorn/
Sondern sein zum Ewign lebn erkorn.

Solchs hat Simon treulich gelert/
In Egypto gar viel bekert.
Mit Juda hernach dem Bruder sein/
Ist er gezogn in Persien hinein.
Gar viel mit zweien Zeubern dar/
Zu thun gehabt in grosser gefahr.
Bis ihr betrug ist worden kundt/
Durch ihre Lehr/ doch sie von stund/
Den Heilign haben nach getracht/
All beid sie zu Sammir vmbbracht.

S. Judas Thadeus.

Der XI. Artickel.

Aufferstehung des Fleisches.

SAnct Judas Thadeus genant /
Beruffen ward zum Apostel ampt /
Vom HERRN Christ in seiner Gemein /
Zu lehrn das bitter leiden sein.
Den schmelichn tod vmb vnser Sünd /
Den Er erlitten hat / thun kund /
Die frölich Aufferstehung sein /
Vmb vnsert willn zu predign rein.

Hat

Hat gtaufft den König Agbarum/
Von dann in Ponto gzogn herumb.
Darnach in Mesopotamian/
Daselbst gros Wunderzeichn gethan.
Bis er endtlich / wie obn gesagt /
Da Er mit seinem Bruder hat
In Persien die Zeubrer zwey/
Zu schanden bracht ohn alle schew /
Vom Götzenpfaffen im Tempel drin/
Ohn alle schuld gericht ist hin.

S. Matthias

S. Matthias.

Der *XII.* Artickel.

Vnd ein ewiges Leben/

Amen.

SAnctus Matthias hat die zahl/
Der Zwelff Apostoln nach dem fall/
Erfült da er erwelet ward/
An Jude des Verrethers stat.
Wie solchs beschrieben hat gar liecht/
Lucas in der Apostl Geschicht.
Zu Bethlehem sol sein geborn/
Zum Predigampt recht auserkorn.

Hat gelert allein im Jüdischen Landt/
Den Namen Christi gmacht bekandt.
Gros Wunderzeichen auch gethan/
Zu Gott bekehret manchen Man.
Das Reich Christi gemehrt ohn zahl/
Sein Göttlichs Wort gelert mit schall/
Drumb auch die Jüden haben jhn/
Durch falsch zeugnis gerichtet hin.
Mit einm Fallbeil sol jhm der Kopff/
Nach Römscher weis gehawn sein ab.

S. Paulus

S. Paulus.

SAnct Paulus der viel heilig Man/
Da er geborn aus Jüdschem Stam.
Zu Tharso in Cilicia/
Ward unterricht im Gesetz allda.
Ein grosser Eiffrer seiner Lehr/
Die Christen er verfolget sehr.

Doch Er von Christo wunderbar/
Beruffen ward zu seiner Lahr/
Erwelt recht zum Apostel ampt /
Zu Predigen in alle Land /
Wie Er solchs fein beweiset hat /
Da er durchzogn manch Land vnd Stad/
Arabiam vnd Asiam /
Macedoniam gantz Greciam.
Welschland/ Hispanien / Illyricum /
Bey fünff vnd zwantzig Jahrn herumb.
Letzlich zu Rom den heilgen Man/
Der Wütrich vnd grawsam Tyran
Nero / mitdm Schwert gerichtet hat/
Vmb Christi Lehr / dem Gott genad.

Vom

Vom Jüngsten Gerichte.

O Mensch / zu warer Buss dich thut /
Christus Jhesus jetzt ruffen gut.
Durch sein wares vnd theures Wort /
Welchs man in aller Welt rein hört.

Das du von Sünden solt abstehen/
So du zur ewign frewd wilt gehn.
Gedenck an die Barmhertzigkeit/
Des ewign Gottes allezeit.
Wie er dich thut gantz Väterlich/
Durch sein Wort teglich lockn zu sich.
Gedenck auch an die ewig pein/
Da all Sünder gehörn hinein.
Las schallen in den Ohren dein/
Die Stim̃ des HERRN Christi rein/
Steht auff die jhr hie lieget tod/
Euch ruffe ich/ war Mensch vnd Gott.
Die zeit ist hie/ Auff dieser Erd/
Die Todn/ Lebend Ich richten werd.

Psalm

Psalm xv.

CONSERVA ME DOMINE.

ERhalt mich HERR in dieser noth/
Bewahre mich du trewer Gott.
Denn ich mein Hoffnung stell zu Dir/
Du kanst allein jetzt helffen mir.

Ich

Ich hab gesagt zum HERREN mein/
Du bist der HERR/ der da hilfft allein.
Vmb deinet willen leid ich viel/
Den bittern tod/ schmach/ spot ohn ziel.
Für die Heilgen auff dieser Erd/
Die Mir gefalln/ die ich halt werd.
Nicht die sich wenden von mir weg/
Vnd folgen einen andern steg.
Die durch jhr eigen Opffer Gott/
Versünen wolln in jhrer noth.
Denselben kompt mein thewres Blut/
Das ich geopffert/ nicht zu gut.
Wil auch darzu zu keiner stund/
Jhrn Namen führn in meinem Mund/
Du aber HERR mein Gott vnd Heil/
Du bist mein gut/ beschützt mein Erbteil.

Ein

Ein ander Spruch/ aus dem 15. Psalm Dauids.

WIe lieblich ist mir gefalln/
Mein Loss/ Ich hab das best vor alln.
Drumb ich dir danck mein HERR vnd Gott/
Vnd lobe dich vmb deinen Rath.
Des HERRN gedenck ich nacht vnd tag/
Das ich schier nimmer schlaffen mag/

In meinen Nieren fühl ich den schmertz
Des Tods / züchtiget mich ohn schertz.
Doch werd ich bleibn zu ewigr frist /
Weil mir der HERR zur rechten ist.
Drumb sich mein Hertz im Leib auch frewt /
Mein Zung frölich dein Ehr ausbreit.
Ob gleich mein Fleisch wird ligen in rhu /
In hoffn / mit Erd bedecket zu.
So wirstu doch meine Seele lang /
Nicht lassen in der Hellen zwang /
Wirst nicht zugeben / das der Leib /
Deins Heiligen verwes / im Grabe bleib.
Den Weg zum Leben zeigstu mir /
Das ich sol sein in frewdn für dir /
Für dir ist frewd vnd lust sehr viel /
Ein lieblich wesen ohne ziel /
Zu deiner rechten ist allzeit /
Welchs wehren thut in Ewigkeit.

Stifftung

Stifftung des heiligen Ehestandes.

WEll Gott erstlich durch eigene stim /
Selbst ordnet den Ehestand vernim/

Solt wir dis daraus lernen nu/
Das solcher Stand jhm gefallen thu/
Darin er wöll von vns in gmein/
Warhafftiglich erkennet sein/
Denn gleich wie Gott ein keusches lebn/
Ernstlich im Ehestand fordert ebn/
Also wir wissen sollen frey/
Das er ein keusches leben sey/
Drumb soltu diesen Stand allzeit/
Hoch achtn/ mit aller Erbarkeit/
Vnd für solch Ordnung dancken Gott/
Der dich auch drein geschaffen hat.

Folget der Vier Euangelisten Ampt vnd wesen.

S. Mattheus.

S. Mattheus.

MAtthæus der Euangelist /
Ein Jünger vnsers HErren Christ /
Vom Zohl beruffen ward zu lehrn /
Christo dem HErrn / sein Reich zu mehrn.
Den Engel den er führen thut /
Bedeut die Menschheit Christi gut.

Denn von des HErrn Geburt der frum
Feht an sein Euangelium/
Bey Zwantzig Jahren in Moren Land/
Hat er Christum gemacht bekandt/
Den König dar / vnd andre mehr/
Hat er bekart mit seiner Lehr.
Am Altar Hirtacus mit Nam /
Lies jhm den Kopff mit grim abschlan.

S. Mar-

S. Marcus.

SAnct Marcus Petri Jünger war/
Von jhm fasset er Christi Lahr.
Den Römern all zu nutz vnd frum/
Schreib er sein Euangelium.
Darin er kurtz begreiffen thet/
Was vor Mattheus gschrieben het.

Der

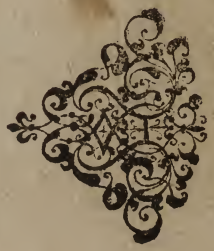
Der Leiv bedeut die ruffende Stim/
Johannis in der Wüsten drin/
Von dem des HERRN Christi Geschicht/
Er angefangen hat gar leicht.
Nachma!s weit in Egypten Landt/
Zu Alexandria zuhand/
Ward er gezogen vom Altar
In Kercker/ gab sein Geist auff dar.

S. Lucas

S. Lucas.

SAnct Lucas der Euangelist/
Ein guter Artzt gewesen ist/
Sanct Pauli gferd zu jeder zeit/
In noth vnd angst/in lieb vnd leid.
Er hat geschrieben die Geschicht
Christi/ vnd der Apostel liecht.

Der Ochs den er hie führen thut/
Das Priesterampt / bedeutet gut/
Denn er fehet die Geschicht fein an/
Von Zacharia dem alten Man/
Da er sein Priesterampt auswart/
Das jhm erschien ein Engel zart.
An Oelbaum vnd Christi Lehr rein/
Sol er in Gott vorschieden sein.



S. Johannes

S. Johannes.

JOhannes der Euangelist/
Der liebst Jünger des HErren Christ/
Aus seiner Brust gezogen hat/
Die Lehr von seiner Maiestat/
Das er ein Mensch allein nicht sey/
Sondern Gottes Sohn/vnd Gott darbey/

Das Ewig Wort / durch welchs aus gnad /
Der Vater alls geschaffen hat.
Darumb er auch den Adeler weis /
Das er Christum mit allem fleis /
Ein waren Gott im anfang gut /
Vnd Gottes Sohn beweisen thut /
Nach Christi Geburt ein hundert Jar /
Hat er die Welt verlassen gar.

Doctor

D. Martinus Luther.

EIsleben hat geboren mich/
Zu Eisleben bin gestorben ich/
Dem Bapst thet ich sehr grossen zwang/
Daruon vordient ich wenig danck.
Gotts Wort vnd Ehr sucht ich mit fleis/
Weich nicht daruon in keiner weis/
Drumb mich hasset die gantze Welt/
Doch mich schützt der höchste Held.
Dem ich sehr danck in Ewigkeit/
Vnd preise sein Barmhertzigkeit.
Das Er vns hat leuchten fein/
In dieser zeit sein Wort so rein
Welchs ich hab frey heraus bekand/
Zu Wittenberg in Sachsen Land.
Da denn mein Leib begraben leit/
Im Schlos/ wart Gottes zukunfft mit freud.

Das Heilige Abendmahl Jhesu Christi.

DEn tag zuuor der HERR Christ /
Ehe er zur marter gangen ist.
Hat er auff einem grossen Saal.
Das eingesetzt sein Abendmahl.

Drin

Drin er vns gibt sein Leib im Brod/
Im Wein sein Rosinfarbes Blut.
Denn weil er vns seins Vaters Gnad/
Am Creutz wider erworben hat.
Aus solch Wolthat ein jederman/
Durch festen Glauben nemen an/
Des gibt er vns durchs Priesters handt/
Sein Leib vnd Blut zu einem pfand/
Dardurch wir vns erinnern sein/
Das wir bey Gott in Gnaden sein.

Die Aufferstehung Christi.

LOb Ehr vnd Preis HERR Jhesu Christ/
Mit freydn singt dir zu dieser frist/
Die Christlich Kirch vnd heilig schar/
Vor den Triumph so wunder war.

Das du Tod / Teuffel / Hell vnd Welt /
Gewaltigt hast vnd hingefelt /
Vnd widerbracht all gnad vnd fried /
Das vns verdamnis schadet nicht /
Las nun fort an in dir allein /
Vns stetts bleiben vnd bey dir sein.

Die

Die Heilige Drey-faltigkeit.

KEin Creatur noch Menschlich zungz/
Erkleren kan noch sagen gnug/
Den wunder Rath / vnd heimligkeit/
Der heiligen Dreyfaltigkeit /
Der dis beschlos / vnd haben wolt/
Das Gottes Sohn selbs kommen solt/
Anziehen Menschlich Fleisch vnd Blut /
Der gantzen Welt zu nütz vnd gut /
Auff sich nehmen all hertzenleidt/
Vns schencken Gnad vnd Seeligkeit.

Christus

Christus spricht. Johan. 16.

Was jhr den Vater bittet in meinem Namen/ das wird er euch geben.

DEr hat auff Erden wol gelebt/
Mit seinen Gaben hoch geschwebt.
Der Christum Gottes Sohn erkendt/
Beschleust im Glauben drauff sein endt.

PAX VOBIS.

GOttes vnd auch Marien Sohn/
Christus Jhesus meins heils ein Kron.
Hat durch das bitter leiden sein/
Vns all gemacht von Sünden rein.
Die durch mich kommen zu dem HERRN/
Mit warer Buss zu jhm bekeren.

Das

Das einge Instrument bin ich/
Welchs fürt/ O Mensch/ zu Christo dich.
Lieb Gottes Wort/ durch welchs du mich/
Im Geist erlangest sicherlich.
Als denn geb ich deinm hertzen ein trost/
Das dich Christus recht hab erlöst.
Vons Teuffels gwalt/ von Sünden dein/
Gewasschen mit dem Blute sein.
Gott fürchten/ lieben/ beten auch/
Durch mich in dir kömpt in gebrauch.

DA nun die zeit erfüllet ward/
Sand Gott sein Sohn wol auff die farth/
Geborn aus einer Jungfraw rein/
Sich vntergab dem Gsetz allein/
Vns die wir warn des Gesetzs knecht/
Dauon loss zu machn vnd gerecht.
Das wir nu Gottes Kinder sein/
Das solln wir ihm dancken allein.
Vnd sich des tröstn ein jeder Christ/
Das Gottes Sohn Mensch worden ist.

AMEN.

Finis.

Gedruckt in der Churfürstlichen Stadt Dreßden / durch Gimel Bergen von Lübeck.

ANNO 1586.

x
Wing
Z
547
.B48